

Gemeinsam vorsorgen. Besser leben.



Berlin, 30. Januar 2018

---

Ergebnisse der Studie  
zur betrieblichen Altersversorgung

# Inhalt

- 1. Vertrauen in die Altersvorsorge
- 2. Rolle von Arbeitgebern und Gewerkschaften für die Altersvorsorge
- 3. Teilnahme-Automatik bei der Betriebsrente
- 4. Teilnahme-Automatik und Arbeitgeber-Zuschuss
- 5. Rendite und Sicherheit

# 1: Vertrauen in die Altersvorsorge

Frage: „Wem vertrauen Sie, wenn es um Ihre Altersvorsorge geht? Vertrauen Sie...“

## **Bei der Altersvorsorge genießen Arbeitgeber höchstes Vertrauen.**

Im Durchschnitt vertrauen 56 Prozent der Deutschen den Altersvorsorge-Angeboten der Arbeitgeber. Auf dem zweiten Platz liegt mit 48,4 Prozent die gesetzliche Rente, gefolgt von gemeinsamen Angeboten von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden mit 39,6 Prozent. Deutlich dahinter liegen Banken (mit 32,1 Prozent), Versicherungen bzw. Versicherungsmakler (mit 32 Prozent) und Investmentfonds (mit 21,3 Prozent).

# 1: Vertrauen in die Altersvorsorge

**Junge Menschen sehen die gesetzliche Rente besonders kritisch: Sie setzen sehr hohes Vertrauen in die Angebote von Arbeitgebern sowie von Arbeitgebern und Gewerkschaften.**

Bei den jungen Menschen von 14–29 Jahren liegt das Vertrauen in die gesetzliche Rente mit 33,8 Prozent deutlich niedriger, dafür ist das Vertrauen in Arbeitgeber (mit 61 Prozent) und Arbeitgeber/Gewerkschaften (mit 53,4 Prozent) noch ausgeprägter.

**Männer haben deutlich mehr Vertrauen in die Arbeitgeber als Frauen.**

Auffällig ist, dass im Durchschnitt 61,7 Prozent der Männer hohes Vertrauen in die Altersvorsorge der Arbeitgeber setzen, während die Quote bei den Frauen mit 50,6 Prozent deutlich niedriger liegt.

# 1. Vertrauen in die Altersvorsorge

„Wem vertrauen Sie, wenn es um Ihre Altersvorsorge geht? Vertrauen Sie...?“

	Total	Region		Geschlecht		Alter in Jahren				
		West	Ost	M	W	14-29	30-39	40-49	50-59	60 +
<b>Basis (=100%)</b>	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<b>Ihrem Arbeitgeber</b>	56,0	57,3	49,8	61,7	50,6	60,9	54,1	69,8	61,3	43,0
<b>der gesetzlichen Rentenversicherung</b>	48,4	47,3	53,5	48,7	48,1	33,8	33,0	40,4	48,4	69,4
<b>gemeinsam Angeboten von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden</b>	39,6	41,7	29,5	40,8	38,4	53,4	37,5	41,5	42,1	28,7
<b>Banken</b>	32,1	32,8	28,9	34,5	29,9	45,1	31,6	19,1	27,5	33,5
<b>Versicherungen bzw, Versicherungsmaklern</b>	32,0	31,8	32,6	30,9	33,0	43,5	23,1	33,8	35,4	25,3
<b>Investmentfonds</b>	21,3	19,5	29,8	25,1	17,6	27,9	15,6	23,0	24,5	16,6

Quelle: Repräsentative Umfrage von Kantar Public/Infratest (Dez. 2017) im Auftrag des Versorgungswerks Metallrente (Basis 1.003 Befragte = 100 %). © MetallRente.

## 2. Rolle von Arbeitgebern und Gewerkschaften für die Altersvorsorge

Frage: „Was sagen Sie zu folgender Aussage: Gewerkschaften und Arbeitgeber sollten künftig mehr Verantwortung für die Alterssicherung der Beschäftigten übernehmen. Stimmen Sie ...?“

### **Große Mehrheit für stärkeres Engagement der Sozialpartner bei der Alterssicherung.**

Mit 83,7 Prozent wünscht sich eine gewaltige Mehrheit der Befragten (Antworten „Stimme voll und ganz zu“ und „Stimme eher zu“), dass die Sozialpartner in Zukunft mehr Verantwortung für die Alterssicherung der Beschäftigten übernehmen.

### **Besonders hohe Zustimmung bei Frauen**

Der insgesamt sehr hohe Zuspruch wird dabei noch übertroffen von den Befragungswerten bei den Frauen (87,3 Prozent) – sie hoffen besonders stark auf eine stärkere Beteiligung der Sozialpartner.

## 2. Rolle von Arbeitgebern und Gewerkschaften für die Altersvorsorge

*Was sagen Sie zu folgender Aussage: „Gewerkschaften und Arbeitgeber sollten künftig mehr Verantwortung für die Alterssicherung der Beschäftigten übernehmen.“ Stimmen Sie ...?“*

	Total	Region		Geschlecht		Alter in Jahren				
		West	Ost	M	W	14-29	30-39	40-49	50-59	60 +
<b>Basis (=100%)</b>	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<b>1. voll und ganz zu</b>	44,7	44,2	47,1	41,2	48,1	33,1	29,2	42,3	55,8	54,4
<b>2. eher zu</b>	38,9	38,2	42,3	38,7	39,1	51,3	53,5	44,3	27,2	28,0
<b>3. eher nicht zu</b>	9,9	10,7	6,1	12,7	7,1	12,1	14,1	8,6	9,8	7,2
<b>4. überhaupt nicht zu</b>	3,3	3,7	1,5	4,5	2,2	1,5	1,2	4,1	2,4	5,6
<b>Durchschnitt (1-4)</b>	1,7	1,7	1,6	1,8	1,6	1,8	1,9	1,7	1,6	1,6
<b>Top-Two (1+2)</b>	83,7	82,5	89,4	79,9	87,3	84,4	82,7	86,6	83,0	82,4
<b>Bottom-Two (3+4)</b>	13,2	14,3	7,6	17,2	9,3	13,6	15,3	12,7	12,2	12,8
<b>weiß nicht</b>	1,9	2,1	0,8	2,2	1,6	1,5	1,6	0,5	1,8	3,1
<b>keine Angabe</b>	1,3	1,1	2,3	0,7	1,8	0,5	0,4	0,2	3,1	1,7
<b>Summe</b>	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Repräsentative Umfrage von Kantar Public/Infratest (Dez. 2017) im Auftrag des Versorgungswerks Metallrente (Basis 1.003 Befragte = 100 %). © MetallRente.

# 3. Teilnahme-Automatik bei der Betriebsrente

Frage: „Was würden Sie davon halten, wenn ein bestimmter Teil Ihres Einkommens von Ihrem Arbeitgeber automatisch auf ein Altersvorsorge-Sparkonto für Sie fließen würde? Würden Sie das ...?“

## **Klare Mehrheit für einen Automatismus bei der Betriebsrente.**

Mit 57,7 Prozent (Antworten „Stimme voll und ganz zu“ und „Stimme eher zu“) befürwortet eine deutliche Mehrheit der Befragten einen Beitritts-Automatismus bei der betrieblichen Altersvorsorge.

## **Frauen beim automatischen Beitritt zurückhaltender als Männer**

Frauen sehen den Beitritts-Automatismus etwas kritischer: Bei ihnen liegt die Zustimmung mit 52,3 Prozent (Antworten „Stimme voll und ganz zu“ und „Stimme eher zu“) erkennbar unter dem Wert bei den Männern, von denen 62,8 Prozent den Automatismus befürworten.

### 3. Teilnahme-Automatik bei der Betriebsrente

„Was würden Sie davon halten, wenn ein bestimmter Teil Ihres Einkommens von Ihrem Arbeitgeber automatisch auf ein Altersvorsorge-Sparkonto für Sie fließen würde? Würden Sie das ...?“

	Total	Region		Geschlecht		Alter in Jahren				
		West	Ost	M	W	14-29	30-39	40-49	50-59	60 +
<b>Basis (=100%)</b>	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<b>1. ganz sicher befürworten</b>	19,5	19,5	19,6	20,2	18,8	28,9	6,1	20,0	25,7	12,0
<b>2. eher befürworten</b>	38,3	39,0	34,3	42,7	33,6	33,4	39,5	51,8	27,1	34,8
<b>3. eher ablehnen</b>	24,2	24,6	22,3	21,5	27,1	32,9	36,0	12,6	21,5	20,1
<b>4. ganz sicher ablehnen</b>	13,6	11,9	21,6	13,2	13,9	4,1	17,6	13,6	14,9	20,5
<b>Durchschnitt (1-4)</b>	2,3	2,3	2,5	2,3	2,4	2,1	2,7	2,2	2,3	2,6
<b>Top-Two (1+2)</b>	57,7	58,5	53,9	62,8	52,3	62,3	45,5	71,9	52,8	46,8
<b>Bottom-Two (3+4)</b>	37,8	36,5	43,9	34,7	41,0	37,0	53,6	26,2	36,4	40,6
<b>weiß nicht</b>	1,9	2,3	-	1,1	2,8	0,7	0,4	0,1	4,8	6,4
<b>keine Angabe</b>	2,6	2,6	2,2	1,4	3,9	-	0,4	1,8	6,0	6,1
<b>Summe</b>	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Repräsentative Umfrage von Kantar Public/Infratest (Dez. 2017) im Auftrag des Versorgungswerks Metallrente (Basis 1.003 Befragte = 100 %). © MetallRente.

## 4. Teilnahme-Automatik und Arbeitgeber-Zuschuss

Frage: „Was würden Sie von einem solchen automatischen Altersvorsorge-Sparkonto halten, wenn Ihr Arbeitgeber auf dieses Konto auch einen Zuschuss einzahlt? Würden Sie das ...?“

### **Arbeitgeberzuschuss macht automatische Betriebsrente attraktiver.**

Da steigt die Zustimmung: Mit 81,5 Prozent (Antworten „Stimme voll und ganz zu“ und „Stimme eher zu“) wird für die meisten Befragten eine solche automatische Betriebsrente attraktiver, wenn der Arbeitgeber sich daran mit einem Zuschuss beteiligt.

### **Die Zustimmung bei Männern und Frauen steigt – die Lücke bleibt.**

Ein interessantes Detail: Auch, wenn die Zustimmung zur automatischen Betriebsrente bei beiden Geschlechtern um rund 25 Prozent steigt – bei den Männern auf 86,4 Prozent, bei den Frauen auf 76,3 Prozent – bleibt dennoch die Lücke von rund 10 Prozent zwischen Frauen und Männern bestehen.

# 4. Teilnahme-Automatik und Arbeitgeber-Zuschuss

„Was würden Sie von einem solchen automatischen Altersvorsorge-Sparkonto halten, wenn Ihr Arbeitgeber auf dieses Konto auch einen Zuschuss einzahlte? Würden Sie das ...?“

	Total	Region		Geschlecht		Alter in Jahren				
		West	Ost	M	W	14-29	30-39	40-49	50-59	60 +
<b>Basis (=100%)</b>	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<b>1. ganz sicher befürworten</b>	39,8	40,4	36,8	38,4	41,3	45,8	23,3	43,3	44,9	42,6
<b>2. eher befürworten</b>	41,7	42,7	36,7	48,0	35,0	41,8	54,7	43,5	32,5	28,5
<b>3. eher ablehnen</b>	10,1	8,5	17,9	9,6	10,6	9,6	13,7	8,0	9,1	11,6
<b>4. ganz sicher ablehnen</b>	4,6	3,8	8,6	2,4	7,1	0,9	4,9	3,5	6,9	9,5
<b>Durchschnitt (1-4)</b>	1,8	1,7	2,0	1,8	1,8	1,7	2,0	1,7	1,8	1,9
<b>Top-Two (1+2)</b>	81,5	83,1	73,5	86,4	76,3	87,6	78,0	86,8	77,5	71,1
<b>Bottom-Two (3+4)</b>	14,7	12,3	26,5	11,9	17,6	10,5	18,7	11,4	15,9	21,1
<b>weiß nicht</b>	2,3	2,8	-	1,2	3,6	1,9	2,9	1,3	3,0	3,5
<b>keine Angabe</b>	1,5	1,8	-	0,5	2,5	-	0,4	0,5	3,6	4,3
<b>Summe</b>	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Repräsentative Umfrage von Kantar Public/Infratest (Dez. 2017) im Auftrag des Versorgungswerks Metallrente (Basis 1.003 Befragte = 100 %). © MetallRente.

## 5. Rendite und Sicherheit

Frage: „Stimmen Sie der Aussage zu? Ich würde geringe Schwankungen meiner Rente in Kauf nehmen, wenn ich insgesamt mit einer deutlich höheren Rentenleistung rechnen kann als bei Renten mit einem Garantiezins von zurzeit 0,9%.“

**Die Aussicht auf höhere Rentenleistung – auch bei geringen Schwankungen – ist attraktiver als die Niedrigzins-Garantie.**

Eine Mehrheit von 63 Prozent der Befragten ist bereit, geringe Schwankungen ihrer Rente in Kauf zu nehmen – wenn sie dafür mit deutlich höheren Leistungen rechnen könnte als bei einer Rente mit einem Garantiezins von nur 0,9 Prozent.

Auch hier liegt die Zustimmung bei den Männern mit 66,9 Prozent wieder höher als bei den Frauen mit 59,3 Prozent.

## 5. Rendite und Sicherheit

Frage: „Stimmen Sie der Aussage zu? Ich würde mich für eine garantierte Rentenhöhe entscheiden, auch wenn diese dann niedrig ist, unter anderem weil sie derzeit mit nur 0,9% verzinst wird.“

Frage: „Stimmen Sie der Aussage zu? Ich würde mich immer für die Aussicht auf eine deutlich höhere Rente entscheiden, auch ohne Garantien.“

**Kopf an Kopf: Der Wunsch nach hohen Renditechancen liegt gleichauf mit dem Bedürfnis nach Sicherheit in Form von Garantien.**

37,6 Prozent der Befragten würden sich für eine garantierte Rentenhöhe entscheiden – auch, wenn diese (wie derzeit mit 0,9 Prozent) extrem niedrig verzinst wird.

## 5. Rendite und Sicherheit

Diesen stehen immerhin bereits 37,1 Prozent der Befragten entgegen, die sich in jedem Fall für die Aussicht auf eine deutlich höhere Rendite entscheiden würden, auch, wenn sie dafür auf starre Garantien verzichten müssten.

Auffällig ist hier, dass der Wunsch nach Garantien bei Männern stärker ausgeprägt ist als bei Frauen (39,9 Prozent vs. 35,4 Prozent).

Bei den Renditebewussten dagegen liegen Männern und Frauen mit 37,7 Prozent und 36,6 Prozent fast gleichauf.

## 5. . Rendite und Sicherheit

*Stimmen Sie der Aussage zu? „Ich würde geringe Schwankungen meiner Rente in Kauf nehmen, wenn ich insgesamt mit einer deutlich höheren Rentenleistung rechnen kann als bei Renten mit einem Garantiezins von zurzeit 0,9%.“*

	Total	Region		Geschlecht		Alter in Jahren				
		West	Ost	M	W	14-29	30-39	40-49	50-59	60 +
<b>Basis (=100%)</b>	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<b>Ich würde geringe Schwankungen meiner Rente in Kauf nehmen, wenn ich insgesamt mit einer deutlich höheren Rentenleistung rechnen kann als bei Renten mit einem Garantiezins von zurzeit 0,9%.</b>	63,0	63,3	61,9	66,9	59,3	69,3	64,2	66,1	66,4	54,7
<b>Ich würde mich für eine garantierte Rentenhöhe entscheiden, auch wenn diese dann niedrig ist, unter anderem weil sie derzeit mit nur 0,9% verzinst wird.</b>	37,6	38,5	33,2	39,9	35,4	36,3	38,4	41,0	34,2	38,2
<b>Ich würde mich immer für die Aussicht auf eine deutlich höhere Rente entscheiden, auch ohne Garantien.</b>	37,1	37,2	37,0	37,7	36,6	34,9	36,2	34,6	38,6	39,6

Quelle: Repräsentative Umfrage von Kantar Public/Infratest (Dez. 2017) im Auftrag des Versorgungswerks Metallrente (Basis 1.003 Befragte = 100 %). © MetallRente.